

Dülferstraße 1  
D-01069 Dresden  
Tel. 0351-4 69 55 40  
Fax 0351-4 69 55 41  
info@stsg.smwk.sachsen.de  
www.stsg.de



**STIFTUNG  
SÄCHSISCHE  
GEDENKSTÄTTEN**  
zur Erinnerung  
an die Opfer  
politischer  
Gewaltherrschaft

**„Was dann losging, war ungeheuerlich ...“  
Frühe Konzentrationslager in Sachsen 1933–1937**

**Eine Wanderausstellung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten**

gefördert aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie aus dem Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Erste Präsentation am 09. November 2006 in Frankenberg/Sachsen

Projektleitung und Konzept: Dr. Norbert Haase, Dr. Bert Pampel

Recherche und Redaktion: Geralf Gemser M. A.

Mitarbeit: Doreen Franz

Wissenschaftliche Beratung:

Dr. Mike Schmeitzner, Hannah-Arendt-Institut Dresden, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Dr. Carina Baganz, Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin

Gestaltung: CCP Kummer & Co. GmbH Dresden

In Trägerschaft der STIFTUNG SÄCHSISCHE GEDENKSTÄTTEN  
Gedenkstätte Bautzen  
Gedenkstätte Münchner Platz Dresden  
Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein  
Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain  
Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau

Vorsitzende des Stiftungsrates  
Die Sächsische Staatsministerin  
für Wissenschaft und Kunst  
Dr. Eva-Maria Stange

Bankverbindung  
Ostsächsische Sparkasse  
Dresden  
BLZ 850 503 00  
Konto-Nr. 3 155 825 005

## Hinweise zum Inhalt der Ausstellung

Die Ausstellung dokumentiert die Geschichte der frühen Konzentrationslager, die wenige Wochen nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 eingerichtet wurden. Allein in Sachsen entstanden bis zum Sommer 1933 mehr als 20 dieser meist provisorischen Haftstätten. Die Ausstellung beleuchtet die politischen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt ihrer Einrichtung und den Umgang mit diesen Orten von 1945 bis heute. Die Darstellung basiert auf zum Teil bislang unveröffentlichten Fotografien, zeitgenössischen Dokumenten und Zeitzeugenberichten. Anhand von Biografien ehemaliger Gefangener werden die Funktionen der Lager und die Haftbedingungen veranschaulicht. Außerdem wird in ihnen der unterschiedliche politische bzw. religiöse Hintergrund der Insassen deutlich. Die präsentierten Biografien von Angehörigen des Wach- bzw. Führungspersonals zeigen exemplarisch die Lebenswege der Täter, von denen nicht wenige später in Lagern wie Dachau, Buchenwald oder Majdanek ihre Karriere fortsetzten.

Die Wanderausstellung besteht aus folgenden Sektionen:

1. Einführung (Größe des Displays Breite x Höhe: 2240 mm x 2240 mm)
2. Die politische Lage im Frühjahr 1933 (1505 mm x 2240 mm)
3. Übersicht über Konzentrationslager in Sachsen (1505 mm x 2240 mm)
4. Konzentrationslager Colditz und Schloss Osterstein/Zwickau (1505 mm x 2240 mm)
5. Konzentrationslager Sachsenburg (1505 mm x 2240 mm)
6. Konzentrationslager Hohnstein (1505 mm x 2240 mm)
7. Aufarbeitung der Geschichte der frühen KZ von 1945 bis heute (1505 mm x 2240 mm)

*10 Biografien von Opfern (je 785 mm x 2240 mm):*

8. Walter Janka
9. Paul Selbmann
10. Fritz Matschke
11. Heinz Gronau
12. Eugen Fritsch
13. Bernhard Kuhnt
14. Hermann Liebmann
15. Peter Blachstein
16. Kurt Glaser
17. Hermann Klemm

*5 Biografien von Tätern (je 785 mm x 2240 mm):*

18. Felix Sikora
19. Ernst Heinicker
20. Egon Zill
21. Max Simon
22. Karl Otto Koch

## Hinweise zum Ausstellungssystem und zum Platzbedarf

Die Ausstellung umfasst etwa 24 laufende Meter, wenn die Tafeln aneinandergereiht aufgestellt werden. Sie erfordert eine Stellfläche von mindestens 50 m<sup>2</sup>. Das Ausstellungssystem ist als Textildruck besonders leicht in den mitgelieferten Koffern zu transportieren und kann von einer Person allein aufgebaut werden. Der Leihnehmer ist für die Abholung der Ausstellung selbst verantwortlich, alternativ kann dies auch durch die Stiftung übernommen werden (siehe Angebote).



## Angebote der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

### 1. Anlieferung der Ausstellung inklusive Aufbau durch Fachkraft

Die Kosten werden exakt abgerechnet (Zeit von der Anmietung–Rückgabe + Fahrzeugkosten).

Das folgende Beispiel dient der Orientierung:

Transport von Torgau nach Oelsnitz/Erzgebirge (Leihwagenstandort SIXT Chemnitz)

Leihwagen MB Sprinter 211 320 km	91
Benzinkosten 320 km	50
Zeitaufwand 8 Std. a 10 EUR	80
<b>Gesamtkosten</b>	<b>221 EUR</b>

### 2. Führung für Gruppen

Führung durch Herrn Geralf Gemser, M. A. (Historiker, freiberuflicher Mitarbeiter an der Ausstellung)

45 Minuten Einführungsvortrag mit Präsentation

30 Minuten selbständiger Rundgang mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen

15 Minuten Abschlussgespräch

Kosten/Führung: 35 EUR

### 3. Vermittlung von Referenten

Historiker(in) mit Spezialkenntnissen über die frühen NS-Konzentrationslager

Honorar pro Vortrag 150 EUR, zzgl. Fahrt- und ggf. Übernachtungskosten

### 4. Publikationen (Übergabe in Kommission, Abrechnung bei Ende der Ausstellungspräsentation)

Carina Baganz, Erziehung zur „Volksgemeinschaft“? Die frühen Konzentrationslager in Sachsen 1933-34/37, 22,00 EUR (Standardwerk zur Geschichte der frühen KZ in Sachsen)

Kurt Kohlsche, „So war es! Das haben Sie nicht gewusst.“ Konzentrationslager Sachsenburg 1935/36 und Wehrmachtgefängnis Torgau-Fort Zinna 1944/45 – ein Häftlingsschicksal, 5,50 EUR

Gezeichnet. Kunst und Widerstand. Das Dresdner Künstlerpaar Eva Schulze-Knabe (1907–1976) und Fritz Schulze (1903–1942), 8,50 EUR (Beide waren im KZ Hohnstein inhaftiert.)

Peter Blachstein, „In uns lebt die Fahne der Freiheit“. Zeugnisse zum frühen Konzentrationslager Hohnstein, 8,50 EUR